

## **Die Ausgabe Frühling 2024 der PASSION ist ab sofort am Kiosk!**

aus dem Editorial:

### **Quo vadis, Pferd?**

Das Spezialthema im vorliegenden Heft befasst sich mit den Arbeitsreitweisen aus den dafür bekannten Ländern. Bei unseren Recherchen zeigte sich, dass auch in den traditionellen Ländern der Arbeitsreiterei das Pferd nach und nach durch Motorräder, oder sogar Helikopter ersetzt wird. Die Aufgaben welche Pferde früher übernahmen wie, Strecken in der Kutsche oder im Sattel zurückzulegen, braucht es heute schlichtweg nicht mehr. Gott sei Dank müssen Pferde nicht mehr in dem Krieg ziehen und auf grausame Weise ihr Leben lassen.

Provokante Frage, für was „brauchen“ wir Pferde heute noch? Von Sportpartner, Sportgerät, bis hin zu magische Wesen mit übersinnlichen Fähigkeiten, gibt es eine grosse Bandbreite der Verwendung. Mit Pferden kann auch sehr viel Geld erwirtschaftet werden. Und ich spreche hier nicht nur von den uns bekannten Disziplinen. Laut einigen Aussagen ist in der Disziplin „Cutting“ in den USA mehr Geld um Umlauf als in der Formel Eins. Wenn man sich dann noch vor Augen führt, welche Palette an Produkten und Dienstleistungen rund ums Pferd zusätzlich angeboten werden, wird schnell klar, welche wirtschaftliche Bedeutung das Pferd hat.

Nun ist aber die Frage nach der Daseinsberechtigung von Pferden nicht beantwortet. Gewisse Tierschützer möchten das Pferd als Reittier komplett verbieten. Wenn Pferde aber nur noch als Weidetier, oder Wanderbegleitung gehalten werden dürfen, wird die Vielfalt der Rassen und die Population dramatisch sinken. Vielleicht wäre es wieder mal an der Zeit, sich vor Augen zu führen, was denn die Bedürfnisse von Pferden sind? Futter, Wasser, Sicherheit, Fortpflanzung und Bewegung. Wenn das alles schon mal erfüllt würde, wäre schon viel erreicht. Der Umgang mit dem Pferd muss, so wie es sich im Moment präsentiert, neu erlernt werden. Irgendwo zwischen den beiden Extremen, magisches Wesen und immer funktionierendes Sportgerät.

*Theres Misar*

### **Inhaltsverzeichnis PASSION FRÜHLING 02/24:**

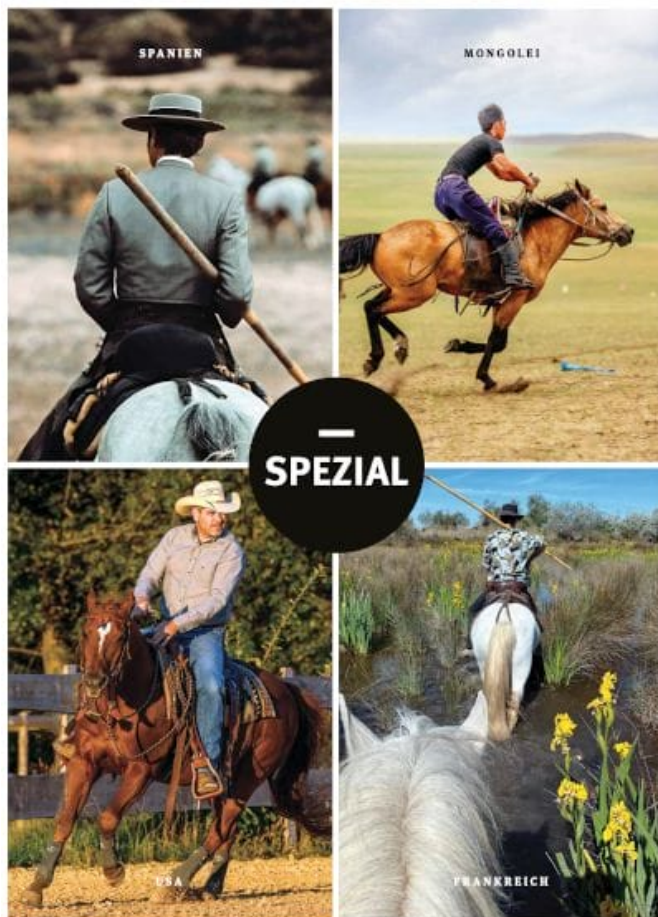
#### **SZENEN-NEWS**

S. 4 Veranstaltungen

S. 6 Shopping

#### **SPEZIAL**

S. 8 Die Arbeit zu Pferd



SPEZIAL

ARBEITSREITWEISEN

# DIE ARBEIT ZU PFERD

Pferde wurden früher entweder für die Kavallerie, sprich Militär, oder für die Arbeit in der Landwirtschaft eingesetzt. In der Schweiz bedeutete «Landwirtschaft» die Arbeit im Zugschärf. Bei uns waren und sind die Flächen für das Halten von Rindern in grossen Herden nicht vorhanden. Denn aus dieser Haltung von Rindern entstand die traditionelle Arbeitsweise. Um die grossen Herden zusammenzuhalten und auf neue Weiden zu treiben, brauchte es das Pferd. Von den Spaniern in die neue Welt gebracht, entwickelte sich dort die wohl bekannteste und beliebteste Reitweise, das «Westernreiten». Keine andere Disziplin ist mit so vielen Mythen, Bildern und einem Musikstil behaftet, wie diese. Gleich dahinter, auf Rang zwei rangiert die Reitweise aus Spanien und Portugal. Hier sind es die Pferderassen die faszinieren. Schon die Namen, Lusitano, PRE oder Karthäuser haben einen stolzen Klang. Aus dieser Art des Reitens entwickelte sich die immer beliebter werdende Wettkampfdisziplin «Working Equitation». In Südfrankreich existiert eine Reitkultur mit einer eigenen, speziell dafür gezüchteten Rasse, dem Camargue-Pferd. Eine Welt der Reiterei, die uns sicher am wenigsten bekannt ist, ist die aus der Mongolei. Zu Unrecht, denn dort gehört das Pferd zum Hirten wie nur noch in wenigen Gebieten der Welt. In unserem Spezial «Arbeitsreitweisen» erfahrt ihr vielleicht noch Unbekanntes, aber sicher viel Spannendes über die Entstehung dieser Reitweisen und ihren Protagonisten, den Reitern und ihren Pferden.

PASSION ■ 2/2024

## ARENA

- S. 27 Marktplatz
- S. 33 Ironische Kolumne
- S. 34 Urs Heer
- S. 36 Stiftung Pro Pferd

## FAHREN

- S. 45 Cedric Scherrer - Leidenschaft Fahrsport
- S. 48 Ivonne Hellenbrand - eine aussergewöhnliche Fahrsportlerin

## AUS DEN VERBÄNDEN

- S. 52 Schweizer Freizeitreitverband
- S. 58 Horseathlon
- S. 60 Swiss Endurance